

Dr.F.H. Eisner
62 Shepherds Hill,
London, N.6.

London, d.11 Januar 1954.

Herrn Professor Dr.G.Lukacz,
Universitaet Budapest,
Budapest.

Sehr geehrter Herr Professor, Betr. Heine-Autographen.

Ich kenne einige Ihrer Schriften, habe aber bisher leider nicht die Gelegenheit gehabt Ihren Essay über Heine zu lesen, da die hiesige Bibliothek anscheinend den deutschen Text noch nicht besitzt. Ich hoffe aber das nachzuholen.

Da Sie ja ein Heine-Kenner sind, so werden Sie auch vermutlich erfahren haben, dass eine neue Ausgabe der Briefe Heine's von dem leider vor über einem Jahr verstorbenen Prof. F.Hirth in Mainz, Verlag Florian Kupferberg erschienen ist resp. erscheint. Drei Bände Text der Briefe sind bereits erschienen, sowie der erste Kommentarband. Der zweite Kommentarband, der von Hirth im Manuskript hinterlassen wurde, wird im Laufe dieses Jahres erscheinen können, während der dritte Kommentarband erst in Vorbereitung ist. An diesem arbeite ich mit, und das ist auch der Grund meines heutigen Briefes :-

Ich habe nämlich vom Verlag die Möglichkeit bekommen in einem Nachtrag zu Band VI allerlei Nachträge und Textverbesserungen zu bringen, die erst nach dem Druck der Textbände mir zugänglich wurden.

Deswegen hätte ich gerne gewusst, ob in der Bibliothek in Budapest Briefe Heine's existieren, vielleicht die Briefe, die Heine an K.M. KERTBENY gerichtet hat, und die sehr schlecht bisher veröffentlicht sind, mit Auslassungen etc.

Ausserdem bin ich auf der Suche nach einer Zeitschrift aus Leipzig, "DIE ROSEN", in der im August oder September 1840 ein Brief Heines an H.LAUBE veröffentlicht wurde, der unbekannt ist.

Letzten Endes wäre ich auch für Mitteilung sehr dankbar, ob in der Bibliothek irgendwelche Manuskripte Heine's vorhanden sind.

Indem ich hoffe Sie nicht zu sehr belästigt zu haben, wäre ich ihnen für gelegentliche Rückkasserung sehr verbunden und danke ihnen im Voraus bestens.

Ihr ergebener

F. X. Reissner

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.